Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

359 (10.8.1920) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 5.30, frei ins Haus geliefert ℳ 6.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen ℳ 6.—. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 5.60.
Einzel-Nummer 20 Pfg.

Anzeigen:
Die 1spalt. Nonpareillezeile ℳ 1.50, auswärts ℳ 2.—. Die Reklamezeile ℳ 7.—, an erster Stelle ℳ 7.50.
Bei Wiederholung tarifferter Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem o. Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 310

Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Mode und Handarbeit * Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Schriftleitung: Walther Schneider. Verantwortlich: Politik und Wirtschaftspolitik: W. Schneider; Bad. Politik, Karlsruher Angelegenheiten u. Handel: U. Frhr. v. Seckendorff; Kunst, Wissenschaft u Unterhaltung: A. Rudolph; Nachrichten aus dem Land und Sport: R. Volderauer; Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung Berlin W. 10.

Ständige Auflage ca. 50 000 Exemplare.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 359. Karlsruhe, Dienstag den 10. August 1920. 36. Jahrgang.

Die Konferenz von Hythe.

Lloyd George gegen die militärische Intervention?

✕ **London**, 9. Aug. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) „Daily Herald" meldet aus Hythe, daß Marschall Foch und General Wilson gemeinschaftlich mit Admiral Beatty einen Bericht über die von den Alliierten zu unternehmende Aktion gemacht haben, welcher Millerand und Lloyd George unterbreitet worden ist. In der Zwischenzeit sollte ein zweites „Ultimatum" nach Moskau abgesandt werden. Nach einer anderen Meldung desselben Blattes läßt die Ankunft Balfours in Hythe, der von der Sitzung des Völkerbundrates in San Sebastian zurückkommt, vermuten, daß Millerand und Lloyd George die Absicht haben, vom Völkerbund die Ermächtigung zur Blockade gegen Rußland zu verlangen. Dasselbe Blatt will auch erfahren haben, daß Lloyd George, nachdem er die Gründe zu Gunsten einer militärischen Intervention angehört hatte, erklärt haben soll: „Geht nur hin und seht, was Ihr ausrichtet!"

⊻ **Paris**, 10. August. (Eigener Drahtbericht.) Aus Hythe wird gemeldet, Lloyd George habe angekündigt, daß er weder am Montag noch am Dienstag im Unterhaus erscheinen werde.

⊻ **Paris**, 9. August. (Eigener Drahtbericht.) Bis 8 Uhr nachmittags hatte man im Auswärtigen Amt über das Ergebnis der Konferenz in Hythe noch keine Nachricht. Man wußte nur, daß Millerand heute gegen Abend eintrifft und daß er sich direkt nach Versailles begibt. Uebermorgen soll ein Ministerrat abgehalten werden.

Eine Unterredung mit Millerand.

⊻ **Paris**, 10. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Der Berichterstatter des „Echo de Paris", Autin, hat Millerand auf seiner Rückreise nach Paris im Eisenbahnwagen über die auf der Konferenz von Hythe gefaßten Beschlüsse ausgefragt. Millerand erklärte, daß er Lloyd George sein Wort gegeben habe, nichts zu verlautbaren, bevor Lloyd George im Unterhause gesprochen habe. Auf die Frage, ob Millerand seinen bisherigen Standpunkt in der polnischen Frage weiter beibehalten werde, erwiderte der französische Ministerpräsident:

„Mein Standpunkt ist in wenigen Worten gekennzeichnet. 1. Der Vertrag von Versailles hat Polens Unabhängigkeit proklamiert. Sie wird beibehalten. 2. Der Vertrag hat Polen westliche Grenzen gegeben, die dazu bestimmt sind, nicht nur ihm selbst, sondern auch in ganz Europa den Frieden zu sichern: Dies wird beibehalten." Millerand legte auf die letzten Worte besonders Nachdruck. Autin wies auf die Unruhen im Publikum hin und erkundigte sich, ob keine Mobilisation in Frankreich bevorstehe. „Unsinn", sagte Millerand, wir denken nicht daran, zu mobilisieren!"

Der Havasbericht.

WTB. **Paris**, 9. Aug. Nach einer Havas-Meldung aus Hythe konferierten Millerand und Lloyd George heute von 10 Uhr bis 3 Uhr. Die Marschälle Foch und Wilson, sowie Admiral Beatty wohnten den Beratungen bei, die der Prüfung und Aufstellung von Maßnahmen gewidmet waren, die von den Alliierten gegen Sowjet-Rußland ergriffen werden könnten. Unter diesen Maßnahmen befinden sich die Blockade Rußlands und die einer Defensivfront mit Randstaaten von Rußland: Litauen, Lettland und Finnland usw. Von französischer Seite wird bemerkt, daß, wenn sich alle Alliierten zur Blockade Rußlands entschließen, die Handelsdelegierten nichts mehr in London zu tun hätten, da eine Zwangsmaßnahme dieser Art gegenüber einer Regierung nicht verstanden werden würde, deren Vertreter man gleichzeitig in England dulde. Man hoffte, heute nachmittag die noch abweichenden Gesichtspunkte klären zu können. Millerand wird gegen 6 Uhr nach Paris abreisen, Lloyd George wird im Laufe des Abends nach London zurückkehren.

Ministerrat in Downingstreet.

WTB. **London**, 9. August. Lloyd George hat für 6 Uhr abends einen Ministerrat nach Downingstreet zusammenberufen, um seinen Kollegen die Lage zu schildern.

Neue Vorschläge Kamenews?

⊻ **Paris**, 10. August. (Eigener Drahtbericht.) Die „Daily Mail" meldet: Kamenew machte gestern nacht folgende neue Vorschläge: 1. Anerkennung der Schulden, die die zaristische Regierung in Frankreich aufgenommen hat, 2. Zustimmung zu einer Konferenz in London zwischen Rußland und den Alliierten, 3. Zurückziehung der Truppen bis zur ethnographischen Grenze Polens, 4. Völlige Amnestie für General Wrangel und seine Truppen, wenn sie Rußland räumen. (Von anderer Seite liegt eine Bestätigung dieser Meldung des englischen Blattes noch nicht vor.)

Die Haltung der polnischen Regierung.

WTB. **Rotterdam**, 9. Aug. Nach einer Warschauer Meldung hat die polnische Regierung nach Beratung mit den aus Baranowitschi zurückgekehrten Waffenstillstandsdelegierten beschlossen, die Antwort auf die letzte polnische Note, in der bestimmte Bedingungen gestellt wurden, abzuwarten, bevor die Friedensdelegierten nach Minsk entsandt würden.

Moskau lehnt die Verantwortung ab.

WTB. **London**, 9. Aug. (Agence Havas.) Ein Moskauer Funkspruch vom 8. August meldet, daß die Antwort Polens nunmehr eingetroffen sei. Die polnische Regierung erklärte ihre Bereitwilligkeit, gleichzeitig über den Waffenstillstand und über die Friedenspräliminarien zu verhandeln. Für die Verzögerung von 126 Stunden, die der Abschluß des Waffenstillstandes infolge der Reise der polnischen Delegierten erfahren habe, sei die Sowjetregierung nicht verantwortlich.

Verhandlungsbereitschaft der Ukraine.

):(**Basel**, 10. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Meldung des ukrainischen Pressebüros hat die ukrainische Regierung der Sowjetregierung in Moskau mitgeteilt, daß sie bereit sei, unverzüglich in Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen einzutreten.

Nordische Ministerkonferenz über den russisch-polnischen Krieg.

!! **Kopenhagen**, 10. August. (Eigener Drahtbericht.) Gerüchtweise verlautet, daß in der nächsten Zeit eine Konferenz skandinavischer Minister stattfinden soll, die sich mit der Lage im Zusammenhang mit dem russisch-polnischen Krieg befassen wird. „Nationaltidende" glaubt mitteilen zu können, daß diese Zusammenkunft in Stockholm stattfinden wird. Von schwedischer Seite würde Branting, von dänischer Seite Minister Neergaard teilnehmen. Weitere Gerüchte, die aus Anlaß des Krieges im Osten von einer bevorstehenden Mobilisierung dänischer Truppen sprechen, werden dementiert.

Die Räumung Warschaus.

-t. **Berlin**, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Wie von deutscher amtlicher Seite mitgeteilt wird, sind gemäß gemeinsamen Beschlusses des diplomatischen Korps und der polnischen Regierung die Kanzleien und die Mehrzahl der Beamten der diplomatischen Vertretungen nach Posen abgereist. Die Missions-Chefs bleiben mit der polnischen Regerung vorerst noch in Warschau. Auch der deutsche Gesandte, Graf Oberndorf, befindet sich noch in Warschau. Die deutsche Kolonie wurde bereits abtransportiert oder befindet sich im Abtransport.

Prasnysz genommen.

bb. **Berlin**, 10. Aug. Einer Meldung des „Berliner Tagebl." aus Königsberg zufolge, haben die Russen nach bestimmt auftretenden Gerüchten Prasnysch südlich von Chorzele und 75 Km. nördlich von Warschau genommen.

Die polnischen Truppen bei Warschau abgeschnitten.

bb. **Berlin**, 10. Aug. Wie verschiedenen Morgenblättern berichtet wird, haben die Russen gestern die Bahnlinie Warschau—Mlawa überschritten. Die polnischen Truppen, die zwischen Ostrolenka und Ostrowo operierten, sind vom Rückzug nach Warschau so gut wie abgeschnitten. Die Russen stehen nördlich von Warschau, noch etwa einen Tagesmarsch von dort entfernt.

Die deutsche Politik in der Ostfrage.

-t **Berlin**, 10. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Wie unserem Mitarbeiter aus Kreisen, die dem Auswärtigen Amt nahestehen und über die deutsche Ostpolitik für besonders gut unterrichtet gelten, versichert wird, ist das vom Außenminister Simons dem Vertreter der „Freiheit" gewährte Interview das Erschöpfendste, das über die gegenwärtige Lage Deutschlands dem Osten gegenüber gesagt werden kann. Die deutsche Politik ist in der Ostfrage absolut offen und entbehrt jeder Geheim-Diplomatie. Deutschland ist weder militärisch noch wirtschaftlich in der Lage, für die eine oder andere Seite Partei nehmen zu können. Es muß mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln seine Neutralität wahren. Es dürfte Hoffnung vorhanden sein, daß mit der Zeit zu Rußland wieder ein offizielles Verhältnis zustande kommt. Es ist aber unter allen Umständen erforderlich, daß der Mord an dem deutschen Gesandten endlich aufgeklärt und für ihn Genugtuung gegeben wird.

Gefahren für Deutschland.

bb. **Berlin**, 10. Aug. Zu dem Ostproblem wird von der „Kreuzzeitung" ausgeführt, daß die Lage für Deutschland sehr ernst sei. Die Gefahr liege nicht im Osten, sondern im Westen. Sollte der russisch-polnische Krieg die politische Lage zu Ungunsten Frankreichs verändern, so würde das Bestreben Frankreichs darauf gerichtet sein, sich auf Kosten Deutschlands Kompensationen zu verschaffen, die die Reichseinheit stark gefährden würden. Es wäre wünschenswert, daß unsere Radikalen jetzt bei ihren Sympathiekundgebungen für Rußland vorsichtig zu Werke gehen und jede Sabotage der deutschen Neutralität vermeiden, um der Entente keinen Vorwand zu bieten. Das liege nicht nur im Interesse Deutschlands, sondern auch in dem von Rußland.

Um den Weichselstreifen.

bb. **Berlin**, 10. Aug. Gegen die von der Entente beabsichtigte Trennung Ostpreußens von der Weichsel, richtete die Landwirtschaft der Provinz Ostpreußen einen Protest an die Regierung.

Das deutsche Generalkonsulat in Posen.

Breslau, 10. August. (Eigener Drahtbericht.) Der deutsche Generalkonsul in Posen, Dr. Stabbo, hat seine Tätigkeit aufgenommen. Das Konsulat ist zuständig für das gesamte ehemals deutsche Gebiet des polnischen Staates. Die Büroräume befinden sich in der Helmholtzstraße.

Die beschlagnahmten deutschen Guthaben in England.

bb. **Berlin**, 10. Aug. Wie die „Vossische Zeitung" hört, sind in England Bestrebungen im Gange, die auf eine Freigabe der im Kriege beschlagnahmten Guthaben der ehemaligen Feinde hinzielen. Es handelt sich nicht dabei um ein Entgegenkommen gegen Deutschland und seine Verbündeten, sondern um ein ganz nüchternes Rechenexempel. London war vor dem Kriege die Hinterlegungsstelle für Wertpapiere aus aller Welt. Die englische Regierung befürchtet, daß die Konfiskation die Kapitalisten aller Länder veranlassen werde, ihre Wertpapiere an einer anderen Stelle niederzulegen, wo sie vor den Folgen der Kriegsverwickelung sicher seien, und daß London dadurch seine Stellung als Zentrale des internationalen Weltmarktes verliert.

Die Sinnfeinerunruhen in Irland.

WTB. **London**, 9. August. Den Blättern zufolge wurde der Postzug von Queenstown nach Cork vorgestern abend durch bewaffnete Männer in der Gegend von Queenstown angehalten und der Postsäcke und sämtlicher Postsachen für Militär und Marine beraubt. Am Samstag gerieten 9 Polizisten bei Kildorrery (Grafschaft Cork) in einen Hinterhalt. 5 Polizisten wurden verwundet. Sämtliche Polizisten büßten ihre Waffen und ihre Ausrüstungsgegenstände ein. Bei einem Angriff auf 3 Polizisten der von 30 bewaffneten Männern in Falcarra (Grafschaft Longal) ausgeführt wurde, wurde ein Polizist schwer verwundet. Die Angreifer nahmen den drei Polizisten ihre Revolver ab. Der Sinnfeinerkommandant Thomas Sales von der dritten Brigade der irischen republikanischen Armee und sein Quartiermeister wurden gefangengenommen. Dadurch haben die Sinnfeiner in Westport zwei hervorragende Führer verloren.

WTB. **Paris**, 9. August. Die Ratifikation des Friedensvertrages mit Bulgarien erfolgte heute morgen im Ministerium des Aeußern.

Der Riß in der Entente.

⊻ **Paris**, 8. August. (Von unserem Sonderberichterstatter.) Der Zusammenbruch des polnischen Abenteuers hat nicht nur die Hauptmächte der Entente, England und Frankreich, in schwere Verlegenheit gebracht, sondern bereits als ein bedenkliches Element der Zersetzung unter den gesamten Alliierten gewirkt. Die Verlegenheit ist vor allem in der Tatsache begründet, daß die Völker nicht mehr von ihren imperialistischen Staatsmännern sich auf die Schlachtbank führen lassen und die Gefolgschaft in einen Krieg verweigern, dessen Ziel und Zweck ihnen nicht einleuchtet. Die Arbeiterführer des britischen Unterhauses im Verein mit hervorragenden englischen Gewerkschaftsführern haben ein Manifest erlassen, worin unter Hervorhebung der polnischen Ländergier feierlich erklärt wird, die englische Arbeiterschaft müsse es ablehnen, als Bundesgenossen von Polen kriegerische Hilfe zu leisten und ebenso hat nach einer Meldung der „Humanite" die sozialistische Partei Frankreichs gemeinsam mit dem Allgemeinen Arbeiterverband einen allgemeinen Protest gegen jedes Unternehmen gegen Sowjetrußland beschlossen. Man kann nun einwenden, daß sowohl in England wie in Frankreich die sozialistischen Parteien und die dem polnischen Abenteuer feindlichen Strömungen nicht stark genug sind, den nationalistischen und imperialistischen Regierungen ihren Willen aufzuzwingen. Aber es ist klar, daß durch den sozialistischen Widerstand die Gefahr einer Beteiligung an einer unabsehbaren Expedition in das Innere Rußlands auch für festgefügte Regierungen ungemein bedrohlich wird. In der Tat erkennt man ja auch schon aus der Haltung Englands und Frankreichs, daß an eine wesentliche und erfolgreiche Hilfe für Polen nicht zu denken ist. Auch die Zusammenkunft Lloyd Georges mit Millerand in Hythe wird an dieser Lage nichts ändern. Aber auch innerhalb der Ententegenossen selbst wirkt die polnische Frage durch die Beteiligung an einem neuen Krieg mit Rußland als Sprengpulver. Da sind zunächst die Italiener mit einem vernehmbaren Protest abgerückt. Die Kritik, die der italienische Minister Graf Sforza über die russische Politik der Entente in aller Oeffentlichkeit ausgesprochen hat, muß auf das Verhältnis zu den westlichen Bundesgenossen in hohem Maße abkühlend wirken, wenn nicht gar deprimierend. Die Stacheldrahtpolitik gegen Rußland, erklärte Graf Sforza, hat überall Löcher bekommen. Die Blockade habe Sowjetrußland nur Vorteile gebracht. Diese Politik mache Italien nicht mehr mit. Eine Politik, als ob Rußland nicht vorhanden wäre, ließe sich nicht fortsetzen. Das bedeutet eine gründliche Absage Italiens an die Entente und deren Ostpolitik, mit der, nebenbei bemerkt, die deutsche Politik untrennbar verknüpft ist. Nun suchen die Ententeimperialisten, besorgt um ihre russischen Milliarden, eifrig nach anderen Bundesgenossen und willigen Hilfsvölkern, die bereit wären, für die englisch-französischen Interessen ihr Blut zu vergießen. Die nationalistischen Organe wie „Temps", und „Times" unterstützen nach Leibeskräften diese Bemühungen, auch das „Journal des Debats" ist hier noch zu nennen. Sie werden ja dafür angemessen bezahlt und sie haben in der Tat schon einen solchen Bundesgenossen gefunden, nämlich Ungarn, das auf diese Weise sich einen Teil seiner verheerenden Landverluste zurückgewinnen möchte. Unter französischem Einfluß soll schon eine Vereinbarung zustande gekommen sein, wonach Ungarn die Erhöhung seines Heeresbestandes auf 500 000 Mann zugestanden wurde. Damit hat man wiederum in ein Wespennest gegriffen, denn selbstverständlich befürchten jetzt die Rumänen und die Tschechen, die sich an der magyarischen Beute bereichert haben, die Kosten für derartige Zugeständnisse tragen zu müssen. Dagegen aber wehren sie sich mit Händen und Füßen, und sowohl Herr Benesch, der tschechische Außenminister, als auch Herr Take Jonescu, sein rumänischer Kollege, haben eiligst eine Zusammenkunft und Beratung beschlossen, wie den schwarzen und für sie höchst beunruhigenden Pläne der Entete und vor allem Frankreichs, vorgebeugt werden könnte. Aber auch Herr Renner aus Wien hat sich ungesäumt nach Prag auf die Strümpfe gemacht. Denn auch Oesterreich ist es nicht gleichgültig, wenn es eine bewaffnete Macht von 500 000 unfreundlichen Köpfen zum Nachbarn hat. Bekanntlich hat ja die Entente ein Stück Westungarn, soweit es überwiegend deutsch ist, den Oesterreichern zugesprochen. Es gibt ein französisches Sprichwort, das ungefähr besagt, wer zuviel begehrt, der schneidet schlecht ab. In dieser Lage befinden sich augenblicklich die Westmächte. Sie haben den deutschen Baum umgeschlagen und verlangen nun, wie der „Simplizissimus" in einer treffenden Karrikatur zeigt, daß er ihnen reiche Früchte tragen soll. Sie wollten Polen groß machen, um dadurch Rußland und Deutschland zu trennen und auf diese Weise beide Mächte beherrschen und ausbeuten. Sie wollten Europa balkanisieren und die neugeschaffenen Kleinstaaten nach Bedarf für ihre Sonderzwecke gegeneinander ausspielen: Ungarn gegen Rumänien, Tschechien gegen Oesterreich, Polen gegen Deutschland, die Jugoslaven gegen Italien. Das Ergebnis ist das Mißtrauen aller gegen alle und der Zerfall der Entente. Schon rückt Italien von ihr ab, schon werden Rumänien und Tschechien hellhörig. Der Riß im Kriegsbund der Westmächte wird bereits deutlich sichtbar.

Italien und die Lage in Vorderasien.

WTB. **Rom**, 9. August. (Agenzia Stefani.) Bei der Beratung über den Friedensvertrag von St. Germain in der Kammer sagte der Minister des Aeußern u. a., daß die Besetzung von Damaskus und anderer Ortschaften in Syrien durch französische Truppen im Hinblick auf den immer noch nicht abgeschlossenen Friedensvertrag mit der Türkei aufrecht erhalten bleibe, bis zur Unterzeichnung des Friedensvertrages mit der Türkei. Italien könne nichts anderes tun, als die internationalen Verträge genau beachten und den Interessen und dem Wiederaufstehen des arabischen Volkes mit aller Sympathie seine volle Aufmerksamkeit schenken. Er werde darüber wachen, daß aus dem Petroleumabkommen sich nicht irgend eine Monopolstelle entwickeln werde, die gegen die Interessen Italiens gerichtet sei.

Gegen die französischen Grabschändungen.

o **Berlin**, 9. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Die Regierung hat aufs nachdrücklichste aufgefordert, daß alles geschehe, um die aller Kultur und Sittlichkeit hohnsprechenden Schändungen deutscher Kriegergräber und Soldatenfriedhöfe in Frankreich abzustellen.

Die Entschädigung für Belgien.

ipu. **Brüssel**, 8. Aug. Die Alliierten haben Belgiens Entschädigung auf mindestens 10 Milliarden garantiert, die Deutschland zahlen muß.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nochmals das WTB.

=t. **Berlin**, 10. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Nachrichten von einer vertragsmäßigen Verbreitung französischer Meldungen durch das deutsche Wolffsche Telegraphenbüro hatten die Mitglieder der Reichstagsfraktion der bayerischen Volkspartei, Leist, Bauer und Schwarz, zu folgender Anfrage veranlaßt: Wir fragen die Reichsregierung, ob diese Nachricht den Tatsachen entspricht und wenn ja, ob das Wolffsche Depeschenbüro auch fernerhin als offizielle Nachrichtenstelle von der Reichsregierung in Anspruch genommen wird. Was gedenkt die Reichsregierung zu tun, um diesen Geheimvertrag der von dem politisch national gesinnten deutschen Volk als Faustschlag empfunden werden muß, wirkungslos zu machen?

Zum Gesetz über Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel.

=t. **Berlin**, 10. August. (Eigener Drahtbericht.) Reichsarbeitsminister Dr. Braun hat den Regierungen der Einzelstaaten zum Gesetz über die Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel den Entwurf einer Musterverordnung übersandt. Er bittet, die Bestimmungen den Anordnungen der Gemeindebehörden zugrunde zu legen. Die Aufnahme einschlägiger Bestimmungen für die Beschlagnahme von Teilen übergroßer Wohnungen etwa in der Art, daß den Inhabern der Wohnungen jeweils ein Raum mehr belegt wird als die Zahl der Personen des Haushalts beträgt, erscheint ihm nicht zweckmäßig. Er schlägt dafür vor, daß bei einer Beschlagnahme auf den Beruf, die Familie und die persönlichen Verhältnisse des Inhabers der Wohnung möglichst Rücksicht genommen wird. In Ländern mit Bergbaubevölkerung wird der mit der Errichtung besonderer Bergarbeiterwohnungen verfolgte Zweck dadurch vielfach vereitelt, daß zwar die neuerrichteten Wohnungen von Bergleuten bezogen, die freiwerdenden Wohnungen jedoch Arbeitern anderer Berufe zugewiesen werden, so daß eine Verbesserung der Wohnungen für die Bergarbeiter nicht eintritt. Zur Beseitigung dieses Mißstandes empfiehlt er die Aufnahme einer Zuschrift wonach freiwerdende Wohnungen, in denen Arbeiter und Angestellte des Kohlenbergbaus gewohnt haben, nur zur Unterbringung von Personen des gleichen Berufes benutzt werden dürfen.

Die Frage der Mietssteuer.

bb. **Berlin**, 10. August. Zur Frage der Mietssteuer behalten sich die Morgenblätter ihre Stellungnahme vor. Die „Freiheit" und die „Tägliche Rundschau" lehnen die Steuer ab.

Preußische Polizeiverordnung über Wohnlauben.

-t. **Berlin**, 10. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Der preußische Minister für Volkswohlfahrt hat eine Sonderpolizeiverordnung für Wohnlauben erlassen und die Regierung angewiesen, sie mit Beschleunigung einzuführen. Damit wird einem mehrfach ausgesprochenen Wunsch der Kleingärtner entsprochen. Nach der neuen Bestimmung dürfen Wohnlauben bis zu 30 Geviertmeter und eine Vorlaube von 10 Geviertmeter erhalten. Die Wohnlauben dürfen nur ein Geschoß haben und die Höhe bis zum First darf 5 Meter nicht überschreiten. Sie müssen feuersicher eingerichtet sein. Auch ist die Einrichtung einer Feuerstelle zulässig.

Zusammentritt der Heereskammer.

WTB. **Berlin**, 9. Aug. Heute vormitag um 11 Uhr traten im Reichswehrministerium zum ersten Mal die neugewählten Mitglieder der Heereskammer zusammen. Reichswehrminister Dr. Geßler begrüßte die Kammer mit warmen Worten, wobei er auf die Schwierigkeiten hinwies, unter denen die Wehrmacht zu arbeiten haben werde, die aber durch treues Zusammenstehen aller Angehörigen der Wehrmacht untereinander und mit der Bevölkerung überwunden werden müßten. Ende August und Anfangs September wird sich die Heereskammer mit dem Entwurf zum Reichswehrgesetz zu beschäftigen haben.

Beschlüsse der Sozialdemokraten im Ruhrgebiet.

× **Essen**, 9. August. Die Konferenz der sozialdemokratischen Bezirksleitungen für das westliche Westfalen und den Niederrhein schlossen sich in der Frage der deutschen Neutralität in dem russisch-polnischen Krieg dem Aufruf des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes und der Sozialdemokratischen Partei vom 7. August an. Die Konferenz nahm ferner in einer Entschließung mit Besorgnis Kenntnis von dem Bericht der Bergarbeiterorganisationen über die Lage im Bergbau. Die Auslegung der Richtlinien für die Betriebsräte durch die Zechenverbände habe schon zur Verweigerung von Ueberschichten geführt. Die Regierung müsse schleunigst für einen Ausgleich sorgen, der nur durch Sozialisierung des Bergbaus erfolgen könne. Die Hand des Diktators von Spa mache sich schon heute durch unheimlich steigende Arbeitslosigkeit bemerkbar.

Aufhebung des Belagerungszustandes in Zittau.

= **Dresden**, 9. August. (Eigener Drahtbericht.) Da in Zittau völlig Ruhe herrscht und die Ordnung wieder hergestellt ist, hat die Regierung heute den Belagerungszustand aufgehoben.

Ruhrepidemie im Industriegebiet.

WTB. **Dortmund**, 9. Aug. Hier sind seit Mitte Juli ca. 600 Ruhrerkrankungen amtlich gemeldet worden, wovon 96 tötlich verliefen. In der Woche vom 1. zum 7. August sind 279 Neuerkrankungen gemeldet worden.

Badische Chronik.

:?: **Pforzheim**, 9. August. Zum Ausbau der Pforzheimer Wasserkräfte hat Stadtbaumeister Seibold einen neuen Plan aufgestellt, nach dem die Wasserkräfte der Nagold und der Enz in einem gemeinsamen Kraftwerke am Kupferhammer vereinigt werden sollen. Das Projekt wird 52 Millionen Mark kosten. Unterhalb Huchenfeld soll ein Staubecken errichtet werden.

= **Heidelberg**, 9. Aug. Am Heiligenberg hat sich ein 25jähriger Installateur aus Neuenkirchen erhängt. Er war aus französischer Kriegsgefangenschaft entwichen und hatte aus Gram darüber, daß er kein Heim, keine Eltern und keine Arbeit hatte, sich das Leben genommen.

Rohrbach (bei Heidelberg), 9. Aug. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Dienstmädchen im Garten ihrer Herrschaft geknebelt und bewußtlos aufgefunden. Drei unbekannte Einbrecher sollten das Mädchen gebunden, vergewaltigt und verletzt haben.

Adelsheim, 9. Aug. Am vergangenen Sonntag fand die erste Generalversammlung des landw. Lagerhauses Adelsheim statt. Nach Begrüßung der Erschienenen trat man in die Tagesordnung ein. Herr Landwirtschaftslehrer Kälber vom Verband bad. landw. Genossenschaften Karlsruhe hielt einen Vortrag über die wichtigsten Tagesfragen und die Aufgaben der Genossenschaften. Das Lagerhaus trat dem Verband Karlsruhe bei. Der Geschäftsanteil wurde auf 100 M, die Haftsumme auf 500 M festgesetzt. Zum Vorstand wurde Karl Horn, Landwirt in Adelsheim gewählt. Nach der Versammlung wurde das neuerstellte Lagerhaus am württembergischen Bahnhof besichtigt.

:: **Altschweier**, 9. August. Der 17 Jahre alte Sohn des Metzgermeisters Karl Waßmer warf etwas Pulver ins Feuer, ein Funken flog in den Keller, worin sich Pulver befand, dieses entzündete sich und das Feuer ging dem jungen Mann ins Gesicht, das schrecklich entstellt wurde.

::: **Ottersweier** (Amt Bühl), 9. Aug. Im Zinken Haft erhielt der 17jährige Sohn der Familie Zeno Moser beim Abschirren eines Pferdes von diesem einen Tritt. Infolge der dadurch hervorgerufenen Verletzungen starb der junge Moser zwei Tage nach dem Unfall.

r. **Triberg**, 9. Aug. Zu der Auffindung der Leiche eines unbekannten jungen Mannes in den Triberger Wasserfällen wird weiter berichtet: Die Leiche lag an einer Stelle die der Fall stark unterwaschen und unter den Wurzeln mächtiger Tannen eine Höhle herausgebildet hatte. Touristen, die dort oben die wildherrlichen Felsengruppen photographiert hatten, waren auf den schrecklichen Fund gestoßen und hatten sofort Anzeige erstattet. Der Tote trug Sportshosen, farbige Weste, dunkle Jacke und weiße Wäsche; sein Name dürfte, wie die Erhebungen ergaben, Heinrich Grunewald sein. Die aus der Tatsache, daß Geldbeutel und Uhr fehlten, geschöpfte Vermutung, daß es sich um einen Raubmord handelt, ist inzwischen zur Gewißheit geworden, doch konnte der Täter noch nicht festgestellt werden. Umfassende Erhebungen sind im Gange.

:: **Freiburg**, 9. August. Reichskanzler Fehrenbach, der auf einige Tage zum Besuch seiner Angehörigen hier weilt, hat sein Amt als Stadtrat der Stadt Freiburg, das er 20 Jahre lang inne gehabt hat, niedergelegt. Mit ihm scheidet das dienstälteste Mitglied aus dem Kollegium aus.

:?: **Jechtingen**, 9. August. Hier brannten zwei Scheunen nieder. Während den Aufräumungen nach der Löschung des Feuers zog ein Gewitter über unsern Ort. Der Blitz schlug in eine dritte Scheune und zündete. Mit den drei Scheunen sind große eben eingebrachte Erntevorräte verbrannt. Das Vieh konnte gerettet werden.

() **Schönau**, i. Wiesental, 9. Aug. Landtagsabgeordneter Bezirkstierarzt Spang erlitt in Böllen einen Radunfall, wodurch er sich einen Achselbruch und verschiedene Verschürfungen zuzog.

Vollversammlung der Badischen Landwirtschaftskammer.

+ **Karlsruhe**, 10. Aug. Im Sitzungssaal der früheren Ersten Kammer begann gestern, Montag, nachmittag die 17. ordentl. Vollversammlung der badischen Landwirtschaftskammer, eröffnet von dem stellv. Vorsitzenden Oekonomierat Abg. Saenger, der die erschienenen Kammermitglieder und besonders den Vertreter des Ministeriums des Innern Reg.-Rat Cronberger begrüßte. Dieser entschuldigte den Minister des Innern Remmele und Ministerialdirektor Arnold, die durch Amtsgeschäfte am Erscheinen verhindert seien. Der Vorsitzende gedachte der Verdienste des früheren Landwirtschaftsreferenten Ministerialrat Arnold, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Der geschäftsführende Direktor der L.-K. Oekonomierat Dr. Müller erstattete zunächst den Tätigkeitsbericht der Kammer im Jahre 1919 unter Hinweis auf den Druckbericht, aus dem die wesentlichsten Punkte schon mitgeteilt worden sind. In seinen Ausführungen berührte der Kammerdirektor auch den vom Landtag eingesetzten Untersuchungsausschuß. Seinen Feststellungen sehe die Landwirtschaftskammer mit der größten Ruhe entgegen; man müsse nur wünschen, daß auch das Ergebnis dieser Untersuchung der breitesten Oeffentlichkeit bekannt gegeben werde. Auf einige besondere Aufgaben der Landwirtschaftskammer übergehend betonte Dr. Müller, es sei besonders notwendig, im Pflanzenbau und in der Tierzucht größere Leistungen zu erzielen und eine gesteigerte Produktion zu erwirken.

Ueber die Rechnungsprüfung berichtete Geh. Finanzrat Reinach und erklärte dazu, die Rechnungslage müsse als mustergültig durchgeführt bezeichnet werden und die Bilanz sei einwandfrei aufgestellt. Der Vorstand der L. K. habe die Treuhandgesellschaft beauftragt, ein Gutachten über die Geschäftsführung der L. K. zu erstatten. Diesem Gutachten habe sich der Vorstand der Kammer in den Hauptpunkten angeschlossen. Die L. K. habe die Konjunktur der Kriegszeit benützt, um aus kriegswirtschaftlichen Unternehmungen ein Vermögen anzulegen, mit dessen Mitteln neue Aufgaben in Angriff genommen wurden, vor allem werden damit Musterbetriebe eingerichtet. Die schweren Erschütterungen des Wirtschaftslebens dürften auch an der L. K. nicht spurlos vorüber gehen und sie hat mit namhaften Verlusten zu rechnen. Dank ihrem Fond dürfte die Kammer über die schweren Zeiten hinwegkommen. — Namens des Vorstandes stellt der Berichterstatter den Antrag die Rechnung 1918/19 für unbeanstandet zu erklären. — Sodann gab der stellv. Vorsitzende Saenger eine Darstellung der Tätigkeit der L. K. und ihrer finanziellen Ergebnisse in der Kriegszeit gemäß eines in der Vollversammlung im April d. Js. gefaßten Beschlusses. (Die hierzu vorliegende Denkschrift war der Presse nicht zugegangen.) Der Gesamtumsatz der Vermittlung von Schlachtvieh für das Heer betrug in den Kriegsjahren rund 166½ Mill. Mk. (Gewinn für die Kammer 800 000 Mk.) Der Gewinn aus der Nutzviehvermittlung betrug 431 000 Mk. und aus der Schweinevermittelung 184 000 Mk. Die Vermittelung von Kleintieren hat keinen Gewinn gebracht, dagegen wurde aus der Vermittlung von Geräten für die Kleintierzucht ein Gewinn von 431 000 Mk. erzielt. Die technischen Betriebe haben mit Verlusten abgeschnitten, ebenso haben die Lehrgüter Zuschüsse gefordert. Die Obstversorgung und Obstverwertung hatte einen Umsatz von rund 70 Millionen, die Kirschwasservermittlung 848 000 Mk. Der Reingewinn aus sämtlichen Unternehmungen betrug 1 749 433 Mk.

In der **Aussprache** bemängelte Staatsrat Weishaupt, daß die L.-K. die Vermittlung von Saatgut und Futtermitteln den Genossenschaften abgenommen habe. Durch ihre so vielseitige Tätigkeit der L.-K. hat die Förderung der Landwirtschaft notgelitten. — Vors. Sänger bemerkte dazu, daß der Vorredner über einige Maßnahmen der Kammer nicht richtig informiert sei. — Direktor Dr. Müller wies die Vorwürfe Weißhaupts zurück. Die Vermittlung von Saatkartoffeln sei von der L.-K. auf Veranlassung der Genossenschaftsverbände in die Hand genommen worden. — Staatsrat Weißhaupt betonte nochmals, die L.-K. sei zu vielseitig in ihren Geschäften. — Oekonomierat Würtenberger rühmt die Einrichtung des Flachswerkes in Forchheim bei Karlsruhe. Andere Redner schlossen sich später diesem Urteil an. — Staatsrat Weißhaupt wünschte, die Verarbeitung des Flachses sollte rascher erfolgen.

Kammermitgl. Frhr. v. Stotzingen bezeichnete es als bedauerlich, daß die Aussprache eine Spitze gegen den Landwirtschaftskammerdirektor enthalte, dessen Verdienste anzuerkennen seien. (Lebh. Zustimmung.) Die Mißstimmung gegen die Kammer erkläre sich aus verschiedenen Umständen: vor allem sind es einige Mißgriffe der Verwaltung und einzelner Abteilungen, die man schärfer beaufsichtigen sollte. Man hätte die Ergebnisse der Unternehmungen der L.-K. früher der Oeffentlichkeit unterbreiten sollen. Wäre diese klare Uebersicht, die wir heute erhalten haben, schon früher gekommen und hätte man sie der Oeffentlichkeit mitgeteilt, dann wäre manche Unrichtigkeit verstummt. Es ist nicht richtig, daß der Gewinn der L.-K. übermäßig ist. Die L.-K. hat nicht in erster Linie Geschäfte zu machen. Der Gewinn aus dem Obst ist zu hoch gewesen, besonders da über die hohen Obstpreise in der Bevölkerung Klagen laut wurden. Ueber die Geschäftsunkosten und die Tantiemen der Beamten sollte man auch etwas erfahren. Wenn die Steuerbehörde sich mit der Bilanz der L.-K. beschäftigte, wäre bei ihrer Rechnung das Vermögen höher als 1,7 Millionen. Redner stellte den Antrag die ganze Angelegenheit einem kleinen Ausschuß zur nochmaligen Prüfung zu unterbreiten und erst, wenn dessen Bericht vorliege, sei dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Direktor Dr. Müller führte dazu aus: Wenn wir keine Rücklagen gemacht hätten wäre es schwierig, über die jetzigen Zeiten hinwegzukommen. Im nächsten Jahre wird man mir gewiß den Vorwurf machen, daß unsere Rücklagen zu gering gewesen seien. Unser Umsatz betrug in den 4 Kriegsjahren rund 300 Mill. Mk. und der Gewinn daraus 7,5 Mill. Ich sehe nicht ein, warum wir die Gebühren hätten ablehnen sollen. Wir haben uns mit sehr mäßigen Gewinnen begnügt. Oekonomierat Vielhauer berührte die Viehaufkäufe im Oberland und Bodenseegebiet. Die Regierung sei sehr scharf gegen die Viehverwertungsgesellschaft vorgegangen und gegen die sogenannten wilden Aufkäufer habe sie nichts getan. Die Regierung hätte uns zuerst hören sollen bevor sie auf uns eingehauen hat. — Reg.-Rat Arnberger erklärte darüber keine Auskunft geben zu können, da die Angelegenheit nicht in sein Ressort falle. — Kammerbeamter Schwenninger gab Aufklärung und führte dabei aus, nach Aufhebung der Zwangswirtschaft habe man beschlossen, Qualitätspreise für Vieh zu zahlen: für 420 M pro Zentner Lebendgewicht bekäme man kein gutes Fleisch. Bei den Aufkäufen handle es sich um Abmachungen mit der Stadt Karlsruhe. Kammerbeamter Vielhauer-Karlsruhe erklärte, er übernehme die volle Verantwortung für die Tätigkeit der Viehverwertungsgesellschaft. — In der weiteren Aussprache betonte Mitglied Frank-Hüfingen, die Stadt Karlsruhe habe die Preise hinaufgetrieben. — Gutsbesitzer Stoll-Meckesheim hat, den Antrag des Frhrn. v. Stotzingen auf Bildung eines Ausschusses zur Prüfung der Geschäfte der L.-K. abzulehnen.

In der Abstimmung wurde der Antrag v. Stotzingen mit geringer Mehrheit abgelehnt und dem Vorstand Entlastung erteilt. — Am Dienstag vormittag werden die Beratungen fortgeführt.

Das Geheimnis des Schränkchens.

Roman von Burton E. Stevenson.

(72. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

In meinem dunklen Schlafzimmer dachte ich plötzlich an Godfrey — wo war Godfrey? War er auf der Fährte Crochards? Wagte er einen Zusammenstoß mit ihm? Vielleicht, gerade in diesem Augenblick . . .

Ohne recht zu wissen, was ich tat, tastete ich mich zum Telephon und verlangte, mit Godfrey verbunden zu werden. Gegen alle Erwartung hoffte ich doch, ihn sprechen zu können. Und richtig, endlich vernahm ich zu meiner großen Erleichterung seine Stimme, die zwar nicht sehr ermunternd klang . . . .

„Wer ist dort?" fragte er.

„Godfrey," begann ich, „ich bins, Lester. Er ist entkommen."

„Natürlich ist er entkommen. Hast du mich aus dem Bett gerufen, um mir das zu sagen?"

„Wußtest du es denn?"

„Ich wußte, daß er entkommen würde."

„Als der Wagen an der Bank anlangte, war nur noch Simmonds drin. Simmonds fuhr mit, weißt du!"

„Ist er verletzt?"

„Er war bewußtlos, aber er ist wieder zu sich gekommen."

„Das ist recht — aber Crochard würde ihn ja nicht ernsthaft verletzt haben. Er hat natürlich die Juwelen mitgenommen?"

„Natürlich," bestätigte ich, überrascht, daß Godfrey so kühl blieb. „Als du hinausstürmtest," fügte ich hinzu, „dachte ich, du würdest ihm vielleicht nachgehen."

„Mit zwanzig Minuten Vorsprung? Nein, ein solcher Narr bin ich nicht. Neulich war er mir nur eine halbe Sekunde voraus und entkam."

„Ich versuchte, dich zu erreichen," erklärte ich, „sobald mir Simmonds mitteilte, daß sie nach dem Schränkchen sehen wollten. Ich telephonierte an die Redaktion. Der Lokalredakteur sagte mir, du seiest nach Westchester hinaus."

Godfrey lachte kurz.

„Ich bin zum Narren gehalten worden," sagte er, „von unserem Freunde Crochard. Aber selbst dann wäre ich noch rechtzeitig zurückgekommen, wenn wir nicht, fünf Meilen von aller menschlichen Hilfe entfernt, eine Panne gehabt hätten. Ich wußte, was in der Luft lag — aber was konnte ich machen? Er hat uns alle an der Nase herumgeführt, Lester. Ich sagte dir ja, daß er es tun würde!"

„Du hast also meine Mitteilung nicht erhalten?"

„Doch — als ich telephonierte, daß die Sache in Westchester ein Hereinfall sei, wurde sie mir übermittelt. Ich eilte auf die Station, trotzdem ich wußte, daß es zu spät sein würde."

„Aber Godfrey," sagte ich, „ich kann es nicht verstehen, auch jetzt noch nicht, wie er es angestellt hat. Grady und Simmonds verließen zusammen mit Pigot das Boot und waren den ganzen Abend mit ihm zusammen, um ihm die Sehenswürdigkeiten zu zeigen. Wie ist Crochard hereingekommen? Was hat er mit Pigot angefangen? Wo ist denn Pigot?

„Auf der „Savoie"! Gleich nachdem ich die Station verließ, habe ich drahtlos angefragt. Man hat nachgeforscht und Pigot gefesselt und geknebelt unter dem Bett in seiner Staatskabine aufgefunden."

Ich war sprachlos.

„Und ich hatte keine Ahnung davon!" fügte Godfrey in bitterem Tone hinzu. „Wir standen da und sahen die Jacht mit der französischen Flagge vorfahren; wir sahen, wie sie einen Mann an Bord der „Savoie" ausschiffte, wir sahen den Mann mit Pigot reden . . ."

„Ja", sagte ich atemlos, „ja."

„Dieser Mann war niemand anders als Crochard. Er begab sich mit Pigot in seine Kabine — er gab ihm ein Betäubungsmittel von der gleichen Art wie nachher dem guten Simmonds, er schaffte ihn unter das Bett, zog seine Kleider an, richtete sein Gesicht her, zog eine Perücke über den Kopf — und all das geschah, während wir uns draußen die Beine müde standen, um auf ihn zu warten."

„Aber es war ja ein schreckliches Wagnis", sagte ich. „Es waren so viele Leute an Bord, die Pigot kannten — er mußte sich ja ganz vollendet verkleiden."

„Das ist für Crochard kein Hindernis. Aber er hat gar nicht so viel aufs Spiel gesetzt. Niemand von uns hatte Pigot genau gesehen: wir hatten ihn nur von hinten zu Gesicht bekommen; und die Passagiere waren alle auf Deck, um die Aerzte zu beobachten. Natürlich war seine Kleidung vollendet. Crochard ist ein Künstler in diesem Fach, und er war ohne Zweifel mit Pigots Aeußerem sehr genau bekannt. Er hat den Quartiermeister getäuscht — der hat ja auch gar nichts geargwöhnt!"

„Also war es wirklich Crochard . . ."

„Aber wir hätten es argwöhnen sollen. Wir hätten überall Verdacht haben sollen; ich hätte mich nach dem Besucher umsehen und ausfindig machen sollen, was aus ihm wurde. Statt dessen steckte Crochard Pigots Papiere in die Tasche, stellte seinen Handkoffer vor die Tür der Kabine und kam dann in aller Seelenruhe heraus, um seine lieben Freunde von der Presse zu begrüßen; und ich stand da und hielt wie ein kleiner Schuljunge eine Ansprache an ihn — kein Wunder, wenn er mich für einen Esel hält."

„Aber niemand würde so etwas geargwöhnt haben," sagte ich. „Nun, der Mensch ist eben ein — ein . . ."

„Ein Genie," sagte Godfrey. „Ein vollendetes Genie. Aber ich wußte das ja, und ich hätte auf meiner Hut sein sollen. Erinnerst du dich, daß er sagte, er würde heute kommen?"

„Ja."

„Und du wolltest es nicht glauben."

„Ich kann es noch jetzt nicht glauben."

„Es ist nur eins tröstlich - daß es Grady den Hals brechen wird."

„Aber, Godfrey," sagte ich, „wenn du nur die Diamanten hättest sehen können — diese wundervollen Diamanten — es ist niederträchtig, daß es ihm gelang, mit ihnen vor unserer Nase durchzubrennen!"

„Ja, es ist niederträchtig, aber was nützt es, darüber zu jammern? Lester," setzte er in anderem Tone hinzu, „ich möchte, daß du morgen, oder vielmehr heute, um Mittag in deinem Büro wärest!"

„Ist recht," versprach ich, „ich werde dort sein."

„Daß du bestimmt dort bist! Der letzte Akt der Komödie soll gespielt werden."

„Verlaß dich drauf," wiederholte ich. „Aber ich fürchte, daß der letzte Akt gegen die anderen abfallen wird. Sieh doch, Godfrey . . ."

„Jetzt geh zu Bett," unterbrach er mich, „du redest wie ein Nachtwandler. Schlafe dich tüchtig aus. Hast du deine Vorbereitungen für die Reise getroffen?"

„Höre, Godfrey, sage mir . . ."

„Ich will dir gar nichts mehr sagen. Aber ich habe noch eine Bombe, die explodieren soll. Und zwar keine kleine. Du wirst einen Luftsprung machen!"

Ich hörte, wie er vor sich hinlachte.

„Gute Nacht," sagte ich und hängte den Hörer auf.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 10. August.

Förderung der Ausbildung tüchtiger und bedürftiger Schüler

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat über die Förderung der Ausbildung tüchtiger und bedürftiger Schüler die folgende Anweisung ergehen lassen:

Bei der Prüfung von Beihilfengesuchen ist im allgemeinen nach folgenden Grundsätzen zu verfahren:

Als „tüchtig" hat ein Schüler dan zu gelten, wenn er neben Fleiß und sittlichem Verhalten eine Begabung aufweist, die über das durchschnittliche Maß soweit hinausgeht, daß zu erwarten steht, er werde einst in dem von ihm zu ergreifenden Beruf zum Nutzen der Allgemeinheit besonders gute Leistungen aufzuweisen in der Lage sein.

Bedürftigkeit wird jedenfalls dann als vorliegend anzunehmen sein, wenn es den Eltern des Schülers auch bei Schulgeldnachlaß und entsprechenden Stipendienbezügen ohne Beeinträchtigung des eigenen Nahrungsstandes oder Vernachlässigung der Erziehung weiterer Kinder nicht oder wenigstens nicht ohne Schwierigkeiten möglich sein sollte, die zum Schulbesuch oder zur sonstigen Ausbildung und zum Unterhalt des Schülers — an Kleidung, Kost usw. — erforderlichen Kosten aus eigenen Mitteln aufzubringen.

Die zur Beurteilung von Gesuchen zunächst berufenen Schulbehörde sollen sich stets vor Augen halten, daß es nicht etwa gilt, den Zugang zu den gelehrten Berufen zu fördern, sondern daß der Zweck der Einrichtung lediglich der ist, besonders begabten würdigen jungen Leuten die Möglichkeit zu schaffen, im öffentlichen Leben, oder in Handel und Industrie in eine Stellung zu gelangen, in der sie der Allgemeinheit nützen, die zu erlangen ihnen aber aus eigenen Mitteln nicht möglich wäre.

Dagegen würde gerade das Gegenteil von dem, was erstrebt wird, erreicht werden, wenn durch ein falsch angebrachtes Entgegenkommen etwa gar unbegabten Schülern der Aufstieg in die höhere Schule erleichtert werden sollte. Es wird daher, namentlich wenn es sich um Schüler unterer Klassen handelt, besonders zu prüfen sein, ob etwaige gute Leistungen eines Schülers nur im Fleiß ihren Ursprung haben oder ob sie daneben auch der Ausfluß einer besonderen Begabung sind.

*

≠ **Rückkehr von den Ferienkolonien Heuberg.** Morgen Mittwoch, den 11. August, kehren 300 Karlsruher Kinder nach vierwöchentlichem Erholungsaufenthalt auf dem Heuberg ins Elternhaus zurück. Der Sonderzug der über die Schwarzwaldbahn geht, trifft nachm. 2,56 Uhr am hiesigen Hauptbahnhof ein.

≠ **Zur Fahrpreisermäßigung für hilfsbedürftige Stadtkinder.** Mit der kürzlich bekannt gegebenen Fahrpreisermäßigung für die aufs Land und in das Ausland zu entsendenden hilfsbedürftigen Stadtkinder wird nach Mitteilung der Eisenbahn-Generaldirektion Karlsruhe anscheinend vielfach Mißbrauch getrieben. Es wird daher nochmals darauf hingewiesen, daß unter „hilfsbedürftigen" Kindern nur Kinder minderbemittelter Eltern zu verstehen sind. Schnellzugbenützung wird nur ausnahmsweise für besonders schwächliche oder erkrankte Kinder und zwar künftig nur noch gegen Vorlage einer ärztlichen Bestätigung gewährt. Es wird erwartet, daß von der Vergünstigung nur noch im Interesse wirklich hilfsbedürftiger Stadtkinder Gebrauch gemacht wird, andernfalls die Wiederaufhebung der Fahrpreisermäßigung in Erwägung gezogen werden muß.

w. **Verlängerung der Frist für Luxussteuer und Umsatzsteuer.** Die Frist zur Abgabe der ersten Steuererklärung für die Luxussteuer und die erhöhte Umsatzsteuer ist allgemein bis zum 1. September 1920 verlängert worden.

:: **Der Verein Karlsruher Presse** veranstaltete am Sonntag eine Besichtigung des Murgwerks. In liebenswürdiger Weise hatte Oberingenieur Fleischweiß die Führung der zu der Besichtigung erschienenen Vereinsmitglieder und deren Damen übernommen, unterstützt durch Betriebsleiter Caprano. Die Besichtigung, bei der man auch erfuhr, daß der 2. Ausbau des Murgwerkes nun mit der Inangriffnahme der Arbeiten zum Schwarzenbachbecken beginnt, ergab u. a. auch, daß all die den Kraftanlagen zugeschriebenen Störungen nicht diesen selbst, sondern Natureinflüssen auf die Freileitungen zuzuschreiben sind. Da aber auch hier der deutsche Erfindungsgeist rastlos tätig ist, so darf man erwarten, daß sich die vor allem an den Isolatoren auftretenden Störungen in absehbarer Zeit vermeiden oder wenigstens stark reduzieren lassen.

≠ **Ringkampf- und Boxkampfmatch am K.F.V.-Sportplatz.** Aus technischen Gründen findet die große Sportsveranstaltung jetzt am Donnerstag, den 12. August, nachm. ½7 Uhr, statt. Es kommt zuerst der Boxkampf des Leichtgewicht-Neger-Champions Harry Johnson mit Sportlehrer Fürst zum Austrag. Kampfbörse 1500 M. Sofort anschließend treten die beiden Rivalen v. d. Heyd und Christensen an. Der Sieger ist Gewinner der beim K.F.V. deponierten 4000 M. Nur bei Dauerregen wird die Veranstaltung auf Freitag, 13. August, verlegt; gelöste Karten werden in diesem Falle ihre Gültigkeit behalten.

Handelsteil.

Von den Börsen.

WTB. **Frankfurt** a. Main, 9. Aug. Die Entwicklung der Dinge auf dem russisch-polnischen Kriegsschauplatz nimmt nach wie vor das allgemeine Interesse im In- und Ausland in Anspruch. Man befürchtet Komplikationen in dem Verhältnisse Deutschlands zu der Entente, zumal die Gefährdung der deutschen Neutralität immer mehr befürchtet wird. Es kam daher zu keinem lebhaften Geschäftsverkehr. Selbst die in letzter Zeit bevorzugten Petroleumwerte ließen zu wünschen übrig. Anfangs stellten sich in Deutsch Petroleum eine starke Aufwärtsbewegung ein, die aber später etwas nachließ. 1092—1230 gehandelt. Deutsch Erdöl 1920. Unter den Montanpapieren zeigte sich unregelmäßige Haltung. Teilweise erholt waren Phönix, Buderus und Oberndorf, die eine festere Tendenz aufwiesen. Schwächer lagen dagegen Bochumer und Laurahütte, letztere minus 15. Regere Nachfrage machte sich für Steaua Romana bemerkbar, 1325. Eine Befestigung zeigten vereinzelte chemische Aktien wie Badische Anilin und Scheideanstalt. Elektron Griesheim gaben etwas nach. Schuckert mäßig erholt. Deutsch Uebersee Zertifikate mit 836 behauptet. A.E.G. sind angeboten und gaben 10 Prozent nach. Auch Felten u. Guilleaume schwächer. Automobilwerte lagen still. Im freien **Verkehr** wurden Mansfelder Kure 404—5, Julius Sichel 1380, Heldburg 275 umgesetzt. Mexikaner befestigt. Privatdiskont 4 Proz. Laurahütte nachbörslich erneut steigend 343—345.

Notierungen der Berliner Börse vom 9. August

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)

	7. 8. 20	9. 8. 20
Binner Brauerei	304.—	300.—
Masch Gritzner	317.—	—.—
Accumulatoren	372.—	379.50
Adlerwerk Kleyer	225.—	225.—
Alexanderwerke	184.—	189.—
A. E. G	285.75	284.—
Aluminium	—.—	—.—
Anglo Cont Guan	238.50	239.75
Augsb. Nrb. Masch.	234.50	236.—
Bad Anilin	459.75	450.50
Bergm. Elektr.	232.—	235.—
Berl Anh Masch	200.—	200.—
Berl Masch.	236.—	242.—
Bing Nürnbg.	229.—	228.—
Bismarckhütte	680.—	675.—
Bochum Guß	435.50	—.—
Böhler Stahl	326.—	328.50
Brown Boveri	—.—	—.—
Buderus	314.25	318.75
Chem. Griesheim	292.50	299.50
Albert	—.—	—.—
Daimler	211.75	214.—
Dessauer Gas	149.25	148.25
Dtsch Lux Bgw.	294.—	297.25
Deutsch-Uebersee	—.—	—.—
Eisenb S W	195.—	195.—
Erdöl	1900.—	2050.—
Gasgl Auer	5000.—	4950.—
Kaliwerke	403.—	409.75
Waffen	380.—	382.—
Eisenhdl	209.—	208.—
Dynamit Trust	231.50	230.25
Elberf. Farbenf.	399.—	394.50
Eschweiler Bergw	312.—	315.—
Feldmühle Cell	—.—	319.—
Felten Guill	414.—	414.—
Filt Masch Enz.	220.25	220.—
Gaggenau Eis	200.—	200.—
Gasmot Deutz	186.—	186.—
Gelsenk Bergw.	313.75	312.50

	7. 8. 20	9. 8. 20
Laurahütte	320.—	341.25
Linde Eism.	226.—	226.25
Löwe Werkzg.	289.75	291.75
Lothr Zement	257.—	247.—
Mannesmann	332.—	390.—
Ober-Eisenbed	237.50	239⅝
Eisen-J. Caro	263.—	274.—
Koks-W	—.—	401.—
Orenstein	280.—	282.50
Phönix Hörde	445.—	442.—
Rhein Metall	287.—	—.—
Rhein. Stahlwerke	385.—	387.—
Rombacher Hütte	288.—	287.50
Rütgerswerke	249.75	249.75
Sachsenwerk	299.—	294.—
Schuckert Nbg.	201.75	200.—
Siemens Halske	234.75	234.75
Steaua Romana	1255.—	1265.—
Stett Vulkan	243.50	243.—
Stollb. Zink	275.—	285.—
Türk Tabak	—.—	741.—
Varziner Papier	306.50	315.—
Dtsch. Nickel	338.50	335.—
Glanzst. Elberf.	1200.—	1100.—
Stahl Kuppen	815.—	820.—
Wanderer Werke	341.—	340.—
Westeregeln	663.—	675.—
Zellst. Waldhof	347.—	366.—
Deutsch Petrol.	1110.—	1120.—
Pomona	7800.—	8100.—
Bank-Aktien		
Berl. Handelsgef	206.50	206.—
Darmstädt Bank	142.50	142.—
Deutsche Bank	262.—	263.—
Disk. Kommandit	196.50	196.—
Dresdener Bank	161⅞	162.25
Nationalbank	149.50	149.—
Oesterr Kredit	81⅞	80.25
Reichsbank	147⅛	147.—
Kolonialwerte		
Otavi-Anteile	780.—	770.—
Genußscheine	665.—	669.—

	7. 8. 20	9. 8. 20
Genschow Waff	—.—	200.50
Georg Mariend.	—.—	—.—
Goldschmidt Th	—.—	379.50
Hann. Masch. Fabr.	340.—	339.—
Hann. Waggon	305.—	309.50
Harpen Bgb.	—.—	376.50
Hasper Eisen	585.—	580.50
Hirsch Kupfer	264.75	278.75
Höchster Farbwk	353.50	354.—
Hösch	390.—	385.—
Hohenlohe	265.—	264.—
Kali Aschersl.	404.50	400.25
Köln-Rottweil	295.50	295.—
Kostheim Cell.	280.—	280.—
Kyffhäuserh.	206.—	206.—
Lahmayer	187.—	189.—

	7. 8. 20	9. 8. 20
In- u. ausl. Eisenbahn-Aktien		
Schantungbahn	685.—	675.—
Gr. Berl. Straßb.	129.—	129.—
Lombarden	—.—	—.—
Baltimore-Ohio	270.75	272.—
Heinr.-Bahn	—.—	—.—
Orientbahn	—.—	—.—
Schiffahrtswerte		
Argo-Dampfsch.	625.—	638.—
Deutsch-Austr.	—.—	—.—
Hamb. Paketf.	175.50	175.—
„ Südamerika	233.—	—.—
Hansa Dampfschiff	258.—	259.50
Nordd. Lloyd	175½	163.—

Berliner Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen		7. 8. 20. Geld	7. 8. 20. Brief	9. 8. 20. Geld	9. 8. 20. Brief
Amsterdam-Rotterdam	G.	1517.50	1520.50	1548.50	1551.50
Brüssel-Antwerpen	Fr.	352.15	352.85	357.15	357.85
Christiania	Kr.	699.30	700.70	716.75	718.25
Kopenhagen		699.30	700.70	714.25	715.75
Stockholm		946.55	948.45	969.—	971.—
Helsingfors		146.85	147.15	148.85	149.50
Italien	L.	233.75	234.25	237.25	237.75
London	Pf.	166.05	166.45	169.30	169.70
New-York	D.	45.32½	45.42½	46.65	46.75
Paris	Fr.	332.65	333.35	335.65	336.35
Schweiz		751.75	753.25	774.20	775.80
Spanien	Pf.	679.30	680.70½	695.30	697.70
Wien (altes)	Kr.	23.92	24.03	23.34½	23.40½
Wien (D.-Oesterr. abg.)		23.34½	23.90	23.24½	23.40½
Prag		33.90	34.10	33.40	33.70
Budapest		24.22	24.28	23.97	24.03

Züricher Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen

	7. 8. 20	9. 8. 20		7. 8. 20	9. 8. 20
Deutschland	13.10	13.—	Brüssel	47.—	46.—
Wien	3.15	3.12½	Kopenhagen	92.50	92.80
Prag	11.—	13.14	Stockholm	124.25	124.75
Holland	200.75	200.80	Kristiania	93.—	92.75
New-York	598.—	600.—	Madrid	90.—	90.—
London	21.96	21.89	Buenos-Aires	235.—	235.—
Paris	43.90	43.25	Belgrad	29.—	28.—
Italien	30.80	34.25	Agram	7.30	7.—

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten. 29. Juli: Kurt, Vater Leop. Eisenkolb, Bahnarbeiter. — 30. Juli: Apollonia, Vater Stefan Klumpp, Schneider; Elfriede, Vater Aug. Gropp, Metzger. — 2. Aug.: Irma Anna, Vater Wilh. Eberhardt, Fabrikarbeiter; Herbert, Vater Ernst Schumacher, Taglöhner. 3. Aug.: Lisette Irmgard, Vater Ludw. Weber, Leitungsaufseher; Erich Richard, Vater Frdch. Seitz, Elektromonteur; Günter Feodor, Vater Karl Bruder, Ratschreiber. — 4. Aug.: Erika, Vater Gg. Müllin, Handelsmann.

Todesfälle. 6. Aug.: Georg Wentz, Hausdiener, Ehemann, alt 6[illegible] Jahre. — 7. Aug.: Hildegard, alt 1 Jahr 5 Monate 29 Tage, Vater Hermann Leicht, Eisenhobler; Emma Friedrich, Lehrerin, ledig, alt 24 Jahre; Dominik Schoch, Bildhauermeister, Ehemann, alt 56 Jahre; Jul. Seiler, Feuerwehrkorpsdiener, Ehemann, alt 61 Jahre. — 7. Aug.: Engelbert Hipp, Ehemann, Hausmeister, alt 53 Jahre; Marta, alt 1 Monat 29 Tage, Vater Adam Justi, Händler. — 8. Aug.: Erika, alt 11 Monate 15 Tage, Vater Karl Teufel, Schreiner; Marta, alt 1 Monat, Vater Karl Springer, Schreiner. — 9. Aug.: Luise Krumhart, alt 68 Jahre, Witwe von Gervas Krumhart, Gipser.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, 10. Aug., ½3 Uhr: Engelbert Hipp, Hausmeister, Karl-Friedrichstraße 6.

Bestecke

reicher Auswahl — erster Fabrikate
:-: zu äussersten Tagespreisen. :-:

J. Petry Wwe., Hoflieferant.

Kaiserstrasse 102. Telefon 1558.

Ich zeige den Weg zum Preisabbau

und biete an

von Mittwoch bis Samstag

Mein Restlager in schönen **Sommer-Kleidern** *darunter auch Rohseide, feine bestickte Voiles etc. jetzt . . . . Mk. 350.— 250.—* **150.—**

Elegante Wasch- u. Crepe de chine-Blusen *meistens mit echten Spitzen und Handstickereien, sehr billig. 1 grosser Posten sehr gute Flanell-Sport-Blusen zum aussuchen nur . . . . Mk.* **86.—**

1 grosser Posten neueste Herbst-Kleider *sehr schicke Modelle, aus feinsten, reinwollenen Garbadinstoffen, teils auf Seidenfutter in meiner bekannten feinsten Ausführung . . . Mk. 1250.— 950.— 850.—* **650.—**

Obige Angebote sind erste Qualitätswaren und ist es sehr ratsam diese Offerte reichlich auszunützen.

221 Kaiserstrasse 221 *erste Etage.*

Weiss

221 Kaiserstrasse 221 *erste Etage.*

12482

Dies statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief unerwartet rasch am Sonntag abend mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Hermann Hoffner

Postsekretär
z. Zt. in Neusatz (Baden)

im Alter von 54 Jahren. B36392

In tiefer Trauer:
Sophie Hoffner, geb. Kist und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, morgens 8 Uhr in Neusatz (Baden) statt.
Trauerhaus: Karlsruhe, Wilhelmstr. 66.

Statt Karten.

Carl Heinz Deckelmann
Freya Deckelmann, geb. Schweikert
Vermählte
Karlsruhe i. B., 10. August 1920.
Kaiserstrasse 199a. B26189

Statt Karten. B26219

Brunhilde Ruf
Max Dienel
Verlobte
Karlsruhe, Berlin, August 1920.

Irma Schneider B26151
Wilhelm Dietrich
cand. ing.
Verlobte
Kiel, Feldstr. 65 — August 1920. — Karlsruhe, Karlstr. 41.

Neuherrichten von Metallgegenständen aller Art, **vergolden, versilbern, vernickeln, schleifen und polieren.**
Billigste Preisstellung! Schnellste Bedienung!
Chr. Friedrich Müller, Karlsruhe. **Rüppurrerstrasse 32.**
Haltestelle der Strassenbahn, Linie 3. 10707
Auf Wunsch Besuch ohne jede Verbindlichkeit.

30 M. Belohnung dem Wiederbringer einer schwarzledern. **Aktenmappe** enthaltend 1 Helios-Flasche, die am Samstag in der Straßenbahn lieg. blieb. 12479 Abzugeben **Herm. Tietz, Sammelkasse.**

Verloren 8. August **Brosche**, Form eines Hufeisens, schwarz eingefaßt, innen Perlmutter-Einlage, darauf goldener Pferdekopf. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohn. abzugeben Baumeisterstraße 8, 2. St. B26339

Verloren
Samstag abend schw. **Led.-Banknotentasche.** Gute Belohn. N. Feier, Goethestraße 32. B26257

Blusen, Röcke, Kleider, Kostüme, Mäntel, Kinderkleider, Knabenanzüge werden angefertigt bei Frau Dürr, Lessingstraße 45, II. B36288

Verloren.
Samstag vormitt. von Hirschstraße über Wald- und Karlstraße nach der Stadthauptkasse **blauer Brief-Umschlag** mit Fünfzigmarkschein. Find. wolle Fund gegen Belohnung Hirschstr. 51, I. r. abgeben. 12471

Entlaufen! B 26277
Dobermann-Pinscher, weiblich, schwarz und braun, Brust und Zehen weiß. Abzugeb. **Welschneureuth, Klärwerk.**

Hund verlaufen.
rehbr., kl., weiße Pfötch. Abzgeb. geg. Belohnung. Parkstr. 11, I. B33424

Für Metzger.
Suche Marktverkauf geg. Kasse zu übernehm. Gefl. Angeb. unter Nr. B36256 an d. Bad. Presse.

Offene Stellen

Pianist (Solist)
gesucht v. sofort oder 15. August, rout. in Wagner, Tovan, Alder, Puccini. Dienst 5 Std. Bei zufriedenstellend. Leistung Dauerengagement. Nebenverdienst. Angebote unter Nr. 12457 an die „Badische Presse".

Alleinmädchen
für Küche u. Hausarbeit **sucht** z. 1. Sept. B26275
Frau Regierungsrat **Fleischmann,**
Stephanienstraße 63, II.
Vorzust. zw. 6 u. 9 Uhr ab.

Damen
zum Besuch von feiner Stadtkundschaft f. einen zeitgem. **Haushaltartikel.**
Sehr guter Verdienst.
Nur wirklich tüchtige Verkäuferinnen melden sich von 11—2 und nach 6 Uhr. B36278
Sommerstr. 10, H. N.

Fleißig. Mädchen
zu kleiner Familie per sofort **gesucht.** B26279
Loeb, Kreuzstr. 6, III.

Fleißiges, ehrliches
Zimmermädchen
für sofort gesucht. 12475
„**Gasthaus zur Rose**",
Kaiserplatz.

Für sofort oder später
ält., gut empf. Mädchen
f. Küche u. Haus gesucht.
Frau Bankdirektor Krecker,
Herrenstr. 20. B36282

Von der **Generalagentur** einer großen Versicherungsgesellschaft wird ein solider
junger Mann
aus guter Familie, der möglichst schon auf einem Büro tätig war und flotter Rechner sein muß, in dauernde Stellung gesucht. Angebote sind unter Beifügung von Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter Nr. B36078 an die „Bad. Presse" zu richten.

Redegewandte B26263
Herren und Damen
auch Invaliden, überall gesucht zum Vertrieb ein. tägl. Gebrauchsartikels bei hohem Verdienst!
Emmerich, Khe., Winterstr. 22.

Für sofort werden zwei einfache 12472
Fräulein
aus guter Familie, die zu Hause schlafen u. essen können, zur Erlernung des Büfetts neben die Frau gesucht. Näh. Zähringerstr. 19, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten

Wohnungstausch!
Tausche meine helle, schöne 3 Zimmerwohng. mit Balkon u. Veranda in der Tullastr. (ruhige Lage) gegen helle 4 Zimmerwohnung in besserem Hause hier, event. auch näh. Umgebung. Angeb. unter Nr. B36384 an die „Badische Presse" erb.

Tausche meine
2 Zimmer-Wohnung
Nähe Schlachthof, **gegen eine solche in d. Weststadt.** Gefl. Angeb. unt. B36418 an d. Bad. Presse.

Gut möbl. Zimmer
auf sof. zu verm. B26255
D. Glaß, Werderstr. 92, I.

Gut möbl. Zimmer
sof. zu vermieten. B26269
Zabel, Werderstr. 1, IV.

Gut möbl. **Zimmer** zu verm. nur an Herrn. Straub, Klauprechtstr. 47. B[illegible]

Gut möbliertes
Zimmer
zu vermieten. Lessingstr. 15 bei Lav. B26278

Gut möbl. Zimmer
an nur beff. Herrn zu verm., anzus. v. 12-2 Uhr. Siebert, Geranienstr. 13. B26325

Schönes, sonn. Zimmer mit 2 Betten zum 15. ds. od. 1. n. Mt. zu verm. Lang, Kaiserstr. 46. B26321

Mietgesuche

Jung. Herr sucht zwei
gut möbl. Zimmer
v. sofort od. spät. Möglichst zentrale Lage. Angebote unter Nr. B36322 an die Badische Presse.

Junges Ehepaar sucht möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
mit Küchenbenützung, wenn mögl. mit Klavier. Angeb. unter B36404 an die „Bad. Presse" erb.

Ruhiger Beamter sucht
möbl. Zimmer
mögl. mit elektrischem Licht, per sofort. Angebote unter Nr. B36416 an die „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer
von einz. Herrn, mögl. im Westen, per sof. ges. Angeb. unt. Nr. B36408 an die „Bad. Presse".

Ing. sucht gut möbl. Zimmer, mögl. Wohn- u. Schlafzimmer, in gut. Haus. Mittelstadt bis Mühlburgertor bevorz. Angeb. unter Nr. B36430 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Zeitgemäß billige Preise

in allen Abteilungen meines Hauses bei reichster Auswahl

Mode- u. Manufakturwaren:
Kleider-, Blusen-, Mantelstoffe, Waschstoffe in allen Webarten, Weisswaren, Aussteuerartikel, Wäsche, Trikotagen, Schürzen, Herren- u. Knabenanzugstoffe.

Damen- u. Kinderkonfektion:
Wollene Kleider, Kostüme, Röcke, Waschkleider, Waschblusen, weiss, farbig, Regen- u. Staubpaletots, Lodenmäntel, Sportjacken in Wolle u. Seide, Unterröcke Kinderkleider, Kindermäntel.

Um einen raschen Abbau der hohen Preise kräftig zu unterstützen, habe ich bei der Preisherabsetzung meines grossen Lagers keinerlei Rücksicht auf die Höhe der Verluste genommen. Meine vorteilhaften Angebote eilen vielfach den jetzigen Einkaufsmöglichkeiten voraus. In neuester Zeit hat eine wesentlich gesteigerte Kauflust eingesetzt, wirklich billige Angebote von massgebenden Fabrikanten sind ausgeblieben und es dürfte aller Voraussicht nach der günstigste Augenblick zum Einkauf gekommen sein.

12469

Carl Schöpf Marktplatz

Sportplatz Fasanengarten

Der

Schweizer Meister (Young-Boys Bern)

spielt gegen

Phönix

am

Mittwoch, 11. August Nachm. 6 Uhr.

Eintrittspreise: Sitzplatz 5 Mk., 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk. 12465

Mitglieder auf Stehplätzen die Hälfte.

Winter-Hüte

Wir übernehmen das Reinigen, Färben u. Umformen von Damen- u. Herrenhüten und empfehlen unserer geehrten Kundschaft, ihre

Umform-Hüte

zwecks prompter Lieferung schon jetzt zu senden.

Ueber 30 neue Modelle — Anerkannt beste Ausführung

Hutfabrik **Carl Kraemer & Cie.**

Karlsruhe, Telephon 624.

Annahmestellen: Friedenstr. 7, Kaiser-Wilhelm-Halle 3, Kaiserstrasse 15, Adlerstrasse 43, Werderplatz 48, Durlach: Hauptstrasse 60. 12466

Friedrichshof-Garten.

Heute abend 8 Uhr:

Konzert

Wiener Walzer-Abend

Philharmonisches Orchester

(Kapelle der Freiw. Feuerwehr) 12468

Dirigent: Obermusikmeister Schotte.

Das Ende naht! Was folgt?

Wiederholung des Vortrages

für alle diejenigen, welche beim ersten Vortrage im „Eintrachtsaal" infolge zu großen Andranges keinen Platz mehr finden konnten.

Mittwoch, 11. August, abends 8 Uhr,

Apollo-Theater.

Eintritt frei! Marienstraße 16. Eintritt frei!

Redner: **F. Buck, Karlsruhe.**

Vereinigung Ernster Bibelforscher Karlsruhe.

Im Hinblick auf Ernst und Umfang des Themas werden die Besucher um pünktliches Erscheinen ersucht! 12470

Kaiserstr. 211 — Telephon 763

Union-Theater

Spielplan vom Dienstag, den 10. bis einschl. Freitag, den 13. August 1920.

Joe Deebs — Joe Deebs

Joe Deebs!

in

Kaliber fünf Komma zwei

Ein Abenteuer des weltberühmten Detektivs

JOE DEEBS!!

in 4 Akten von Willi Zeyn.
In der Rolle des Joe Deebs
Carl Auen,

Ferner: Das spannende Drama

Gleiches Blut.

Liebesdrama in 4 Akten.
In der Hauptrolle: **Carmen Cartellieri.** 12480

An anerkannt gutem, kräftigem

Privat-Mittag- u. Abendtisch

werden noch bessere Tischgäste angenommen

Hirschstraße 4, part. B36358

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe — Wilhelmst. 34. 1 Tr. 12278

Verkauf sämtlicher

Damen- u. Mädchen-Konfektion zu weit herabgesetzten Preisen.

Zwecks Erlernung der **franz. und engl. Konversation,** eventuell gegen Honorar, **suche mit Dame** bekannt zu werden, die lange Jahre in den betreffenden Ländern gelebt hat. Angebote unter Nr. B36374 an die „Bad. Presse" erbeten.

Engl. u. franz. Unterricht für Schüler O III zu mäß. Preis gesucht. B36342 **Werner,** Brahmsstr. 29.

Wer erteilt besseren Herrn gründlich. Tennis-Unterricht. Angebote unt. B36376 an die „Bad. Presse".

Suche Lehrer f. italienische Sprachstunden. Angeb. unter Nr. B36324 an die Bad. Presse erbeten.

Französisch-Unterricht erteilt staatl. geprüfte Lehrerin mit 12jährig. Auslandspraxis — auch Konversation. Adr. zu erfragen unter Nr. B36436 in der „Bad. Presse".

Großer Preis-Abschlag. **Herren- u. Damenkleider** werden zu billig. Preisen angefertigt, auch werden solche gewendet u. tadellos umgearbeitet. **Alois Mohr,** Herren- und Damen-Schneider, Marienstr. 29, III. B26209

Leib- u. Stärkewäsche wird zum **Waschen** und **Bügeln** angenommen b. billig. Berechnung. B26173 Augartenst. 30a, S., III. r.

Flickarbeiten werden noch angenomm. Angeb. erb. an die Bad. Presse unter Nr. B36268.

Komme pünktlich! Zahle die höchsten Preise für getrag. **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Uniformen.** Postkarte genügt. B26226 **J. Okuniewski** Brunnenstraße 4.

Zirkus Blumenfeld

Karlsruhe, Ecke Mathy- u. Ritterstrasse

Dienstag abend 8 Uhr:

Elite-Vorstellung!

mit reichhaltigem, vorzüglichem Programm. Auftreten der besten Kunstkräfte in ihren Glanznummern.

Wunderbare Freiheits-Dressuren.
Die elegante Amazone **Frl. Persky.**
Sämtl. **Clowns u. dumme Auguste.**
Die 5 fliegenden Menschen.

Gastspiel der phänomenalen Telepathin **Frl. Else Wörner,** **Das Rätsel des 20 Jahrhunderts.** Von sämtlichen medizinischen Autoritäten als einzig dastehend bezeichnet.

Unter Aufwendung großer Kosten ist es der Direktion gelungen, dieses seltene Gastspiel dem verehrten Karlsruher Publikum bieten zu können und bitten wir, sich persönlich von den übernatürlichen Gaben der einzig existierenden weiblichen Telepathin überzeugen zu wollen. Jedermann kann Fräulein Wörner Aufgaben stellen und dürfte durch das präzise Lösen, selbst der schwierigsten Aufgaben, überrascht sein.

Mittwoch nachmittag 3½ Uhr:

Familien- und Kinder-Vorstellung.

Kinder unter 12 Jahren bezahlen zu dieser Vorstellung **nur halbe Eintrittspreise.**

Vorverkauf im Zigarrengeschäft Meyle, Marktplatz, und an der Zirkuskasse. A2487

Gründlichen Violin-Unterricht

Beginn eines neuen Kurses am **14. d. Mts.,** nach leicht faßlicher Methode. Monatliches Honorar 10 Mk. Unterricht monatl. 8 Stunden. B36354 Schriftliche Anmeldung erwünscht an **F. Spitznagel,** Durlacher Allee 58.

Tanzlehr-Institut E. Stöhr.

Zu dem am 24. August beginnenden

Tanzkursus

in der **Westendhalle,** Rheinstraße, gefl. Anmeldungen am **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** dieser Woche.

Hochachtend

Eugen Stöhr, Tanzlehrer.

B36032

Spanische Rot- und Weissweine

in prima Qualität

ebenso neu eingetroffene, naturreine

Rot- und weisse

Süssweine und Malaga, dunkel

kommen stets in der Wirtschaft zum Ausschank, sowie auch zum Verkauf über die Strasse in der

Spanischen Weinhalle

Baudilio Cusi 11226

Kreuzstr. 10 — Kreuzstr. 10

Verschließbare Versandkisten

werden am **Dienstag, den 10. ds. Mts.,** von nachmittags **2 Uhr ab,** im Hofe Karlstr. 34, gegen Barzahlung verkauft. Sie sind kräftig gebaut, mit Beschlägen versehen, dienten zum Versand von Schuhwaren u. eignen sich zur Aufbewahrung von Sommer- u. Wintersachen, Vorräten u. dergl.

Briefumschläge mit Firmadruck liefert die **Druckerei der Bad. Presse**

Junges, tücht. **Fräulein** nimmt noch Kunden **im Ausnähen an.** Auch auswärts. B36318 Zähringerstr. 34, 2. St.

Gelder zum Ausleihen sucht **Ackermann,** Blumenstraße 12. Tel. 5516. B36311

1. Hypothek, **Zwanzigtausend Mk.,** auf **Haus** in Vorort Karlsruhes aufzunehm. gesucht. Off. unt. B36386 an die „Bad. Presse".

Kaufgesuche

Einfamilien-Haus oder kl. Villa **mit Garten,** Nähe Karlsruhe, gegen bar zu kaufen gesucht. Gr. 3-Zimmerwohnung in Karlsruhe wird in Tausch gegeben. Angeb. unt. B36286 an die „Bad. Presse".

Villen, Landhäuser, mögl. bald beziehbar, in Karlsr. u. ausw. bis Konstanz f. ernstl. Interess. z. Kauf ges. Angeb. erbittet **Fr. Carl Dietz,** Roonstr. 8, Tel. 5158, Lieg.-Büro. 12467

Haus mit 6—7 Z. i. Stock, in westl. Stadtlage, bei gr. Anzahl. z. kaufen gesucht. Angeb. erbittet **Fr. Carl Dietz,** Roonstr. 8, Tel. 5158, Lieg.-Büro. 12469

Damenfahrrad ohne Gummi v. Privat zu kauf. gesucht. Ang. m. Preisang. unter B36340 an die Bad. Presse erb.

Ein gut erhaltenes **Damenfahrrad** wird zu kaufen **gesucht.** Angeb. u. Nr. B36372 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Matratze, Deckbett. — Angebote unter B36434 an d. Bad. Presse.

Gläsertücher **Küchenhandtücher** werd. per sofort zu kaufen ges. Näh. Zähringerstr. 19, II. Frau **Riemer.** 12473

Sportwagen **mit Vordersitz** zu kauf. gesucht. Angebote unter Nr. B36378 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kinderbettchen u. Puppenwagen evtl. auch mit Puppe nebst Kleider, gut erhalt., aus gutem Hause, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit näherer Beschreibung u. Preis unter Nr. B36432 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Kapitalanlage. Ein neuzeitlich ausgestattetes **Herrschaftshaus** mit 4×4 Zimmer- (Diele) und 1×2 Zimmerwohng., Waschküche, kl. Garten, in besserer Lage der Vorkstraße, wird dem Verkauf ausgesetzt. Eine 4 Zimmerwohnung im 2. Stock könnte durch Tausch auf 1. September bezogen werden. Zuschriften erbeten an die „Badische Presse" unter Nr. 12454.

Einfamilienhaus in schönster Lage Gernsbachs, 6 Zimmer, Küche, Waschküche, elektr. Licht, lfd. Wasser, mit 13 Ar Obst- und Gemüsegarten sofort zu verkaufen. Näh. **P. Wangler,** **Gernsbach** i. Murgtal, Oberstadt 386. B26285.2.1

Kompl. **Damenfriseureinrichtung,** weiß. Marmor, fast neu, billig zu verkaufen. **Walter,** Möbelg., Ludwig-Wilhelmstraße 5. B26287

Billig zu verkaufen Ahornholzkassetten, saubere Schreinerarbeit, verschiedene Größ., zum Bemalen geeign. B26291 **F. Lebert,** Scheffelstr. 36, Werkstatt.

Metzgerei-Maschinen 1 **Blitz,** 40 Pfd. Schüsselinhalt, 1 großer **Ungar-Wolf,** beide Maschinen wie neu, mit oder ohne Drehstrom-Motor, 3 PS., Kupfer, neu, preisw. zu verkauf. Ferner 3 **Benzinmotore,** 6, 4 u. 3 PS., betriebsfertig, ebenfalls billig zu verkf. 12458 **Ph. Kreis,** Metzgereimaschinen und Kühlanlagenbau **Karlsruhe,** Kaiser-Allee 51.

Schönes **Herrenzimmer** zugleich Speise- u. Wohnzimmer, für jung. Hausstand oder Junggesellen geeignet, bestehend aus Schreibtisch, Schreibsessel (Leder), Bücherschrank, Credenzschrank, Ausziehtisch, 4 Stühlen, Diwan m. großer Rückwand, Zigarrenschränkchen, alles massiv Eiche, erstkl. Friedensarb., von erster Karlsr. Firma angefertigt, wegzugshalber preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. unt. B36304 in der „Bad. Presse".

Nußbaumbett mit guter Roßhaarmatratze f. 900 M und gutes Sofa f. 450 M zu verkaufen. B26261 **Auf dem Turmberg Nr. 10 Villa Frohmüller.**

Gebraucht., komplettes **Bett** zu verkaufen. Anzusehen nach 5 Uhr **Kaiserallee 79,** 3. Stock. B26271

Wegen Umzug. Chaiselongues, Diwans von 300 M an, Bettroste, Matratzen, Fauteuils mit und ohne Einrichtung zu verkaufen. **Fr. Gayer,** Humboldtstr. 28. B36162

Zwei Schlafzimmer, ein Diplomatenschreibtisch, ein Sofa, zwei Fauteuils zu verkaufen. Schreinerei **Belfortstr. 15.** B26161

Bettlade, Rost, Matr., Keil 250 M, Wäsche- und Kleiderschrank, Waschtisch mit u. ohne Marm., Nachttische, Damen-Schreibtisch, Sofa, Kommode, Schränke, Stühle, Speiseschrank, Eiskasten, Deckbett verkauft bill. **Justen,** Durlacherstr. 79. B36422

Zu verk.: Gut. Bett M 350, 2 halbfranz. gleiche Betten M 1000, Kinderbett M 150, Federbetten und Kissen, 3 gut erh., frischgestrich. Küchenschränke, Küchentisch M 30, Waschkommod. m. u. o. Marmor, 1tür. Schränke von M 150 an, 2tür. pol. Schränke von M 420 an, Zimmerstühle v. M 30 an, Zimmertische von M 100 an, Spiegelschränke, Sofas, Diwans, Chaiselongues. **Walter,** Möbelgeschäft Ludwig-Wilhelmstr. 5. B26289

Zu verkf.: 2 gleiche Betten, versch. vollständ. Betten von 350 M an, weiße Reformbetten, Federnbetten v. 150 M an. **Schirrmann,** Markgrafenstr. 43, part. B26319

Diwans in groß. Ausw. v. 450 M an. Polsterei **Köhler,** Schützenstr. 25. B36406

Fast neuer **Eisschrank** und **Kronleuchter** zu verkauf. Wilhelmstr. 46, 1. St., **Dewald.** B26283

Piano, schwarz, vorzügl. Instrument, wie neu, zu verkaufen. Anfr. u. B36388 an die „Bad. Presse".

1 **Singer- u. Gritzner-Nähmaschine,** sowie 1 **Gas-Backofen, zu verkaufen** B26175 **Adlerstr. 32,** Bes.

Fast neue **Rotations-Vervielfältigungsmaschine „Roto",** tadellos funktionierend, zu verk. **Schreibbüro Dilzer,** Kreuzstraße 20. 12477

Herren-Fahrrad, gut erhalt., preisw. zu verkaufen. B36308 Kaiserstraße 21, part.

Sofort zu verkaufen: **10 Herren- u. Damenräder** mit Gummi von 450 M an, 10 neue mit Michelin-Gummi 1100 M, gebr. in Tausch. **Werner,** Schützenstr. 55. B26305

Am billigsten kauft man **Fahrrad-Gummi,** In- u. Ausl.-Gummi bei **Werner,** Schützenstr. 55. B26307

Knaben- u. Mädchenrad m. Gummi f. 450 u. 550 M zu verkf. B26303 Schützenstr. 55, Laden.

Herrenrad f. 500 M verk. **Wüst,** Ritterstr. 3, im Hof.

D.-Fahrrad mit Freilauf und Bereifung für 300 M zu verkf. B26333 Rüppurrerst. 12, I. **Kunze**

H.-Fahrrad schön, mit neu. Gummi, billig zu verkaufen. Sophienstraße 150, II. B26301

Damenrad, neu, mit Torpedo-Freilauf, z. bill. Preis von Mk. 1200.— abzugeben. B26309 **Gau,** Schillerstr. 50.

Zu verkaufen: **Nähmaschine,** Hand u. Fuß, 280 M. **Metzger,** Sedanstr. 1. B36426

Posten gebr. 2- u. 3-Loch-**Herde** frisch eingetroffen. B26293.3.1 **Bögele,** Werderstr. 59.

Herde! Herde! weiß u. schwarz, verk. zu bekannt bill. Preis. B36366 **Ambläner,** Schillerstr. 4.

Herde versch. Größe verkauft **Wüst,** Ritterstraße 3 im Hof. B26203

Eisschrank, Krautständer, Kommode zu verkaufen. B26348 Roonstraße 11, 3. St.

Eine gut gehende **Herren-Taschenuhr** ist zu verkaufen. B26185 Karlstr. 25, Hth., 4. St.

Ein fast neuer, elegant. **Klappsportwagen** (weiß, mit Dach) billig abzugeb. Ebenfalls auch eine noch sehr gut erhalt. Waschmange (Handbetr., Federspannq.). B36290 Hirschstr. 106, 1. Stock.

Eleganter, weißer **Kinderliegwagen** Kasten, 450 M, eis. Gasherd-Tisch, 15 M, zu verkaufen. B36338 **Link,** Brauerstr. 15, II.

Prima engl. **Tennisschläger** zu verkaufen. Kaiserallee 105. B26327

Sakko-Anzüge, wie neu, 250 M, **Gehrock** m. **Weste,** schl. Figur, feldgr. Zivil-Mäntel, Arbeitshosen, bl. u. grüne Kniehosen, starke **H.-Schnürstiefel,** 40—46, w. u. farb. **Bett- u. Kissenbezüge,** billig abzugeben bei **Axelrad,** Essenweinstr. 32, II. B36364

Zu verkaufen: 1 **hochgeschloss. Joppe** (fein. Militärstoff), **Kniehose, Wickelgamaschen** (Friedensware), alles fast neu, für mittlere Figur; ferner mehrere **Kindermäntel,** für 4—10 Jahre. Kronenstraße 36, I. Händler verbeten. Anzusehen: 2 Uhr nachm. od. 7 Uhr abends. 12424

Feiner **Anzug** für schlanke Figur, neu, zu verkaufen. B36344 Luisenstr. 38, 4. Stock.

Schwarzer Anzug, Maßarbeit, prima Friedensstoff 425 M, brauner Anzug sehr bill. B36442 Herrenstr. 20, I. Stock.

Ueberzieher, schw., mit Samtkragen, für mittl. Größe, Bergstiefel Gr. 42, Stiefel Gr. 43 und Kinderwagen, mittelgr., für 2 Kinder, billig zu verkauf. Marienstr. 53, IV, **Fromm.** B26195

Hochzeits-Anzug f. mittl. Gr., sowie schöner **Herren-Anzug** zu verk. Lachnerstr. 18, p. r. B36388

1 Cutaway m. Weste noch fast neu, zu 450 M zu verkaufen. Poststr. 12, I. B36428

Elegantes Brautkleid weiß. Ripsseide, m. Handstickereien, Größe 44, ist für 500 M abzugeben. Hübschstraße 16, II. lks. Anzuseh. von 12—2 und 6—8 Uhr. B36362

Zu verkaufen: ein dunkelblaues Sommerkleid, neu. Vorkstraße 13a, 4. Stock. B36346

Preiswert zu verkaufen: Bettbezüge, weiße und bunte, Bettücher, darunter weiße, wollene, Kopfkissenbezüge, Tischtücher, weiße u. Trikot-Herrenhemden, Erstlingswäsche, Federbetten, verschiedene Herrenanzüge, Herren- u. Damenstiefel usw. **Samson,** Rudolfstr. 33.

Zu verkaufen: tadellos erhaltene, beste **Bergschuhe,** Größe 46, neue, große **Aermelwollweste,** einige neue **Kragen,** 43 u. 45, **Klappzylinder** 58. B26299 Nur Mittwoch vormitt. Waldstr. 81, II.

1 P. guterhaltene, Lack-Halbschuhe 37—38, 1 P. Reiher, 1 dunkelgrüne Bluse 45, 1 langes Jackett f. schlanke Figur preiswert zu verkaufen. Amalienstr. 75, I. B36360

Ein Paar f. Damenhalbschuhe Gr. 37, klein. Handkoffer, Kleiderbüste, Kinderstuhl bill. zu verk. Bochstr. 2, IV. B26289

Ein Hund zu verkaufen. B36348 **Rüppurr,** Langestr. 18.

Wolfshund im Auftrag zu verkaufen. Näh. Kreuzstraße 20 im Laden. 12476

Weißer **Zierspitzer** Hündin, preisw. zu verk. **Khe.-Daxlanden,** Goldgrundstr. 2. B26360 Anzus. abds. 6—8 Uhr.

Junge Hunde sind zu verkauf. B36352 Essenweinstr. 34, III.

Rehpinscher, 6 Woch., zu verkaufen. B20297 Bürgerstraße 6, part.

Schöner 5 Woch. alter **Dobermann** (Rüde) zu verk. Hirschstr. 44, 4. Stock Vorderhaus. B26311

Wegen Fortzuges von Karlsruhe sind noch weitere **Mobiliarstücke** meines herrschaftl. Haushaltes in der Ende vor. Jahres von mir bezogenen, neu hergerichteten **Villa, Kriegsstr. 23** (gegenüber dem Nymphenpark) sofort **preisw. zu verkaufen.** Es handelt sich nur um solide, brauchbare **Friedensware,** insbesondere sind noch abzugeben: **Ein vollständiges Dienstmädchenzimmer,** Schränke, Tische, Stühle, Regale, Kommoden, Waschtisch mit Marmorpl. und Aufsatz, Betten mit Roßhaarmatratzen, **Schreibtisch,** Plüschsofa, Sammetsessel, Spiegel, Uhren, Teppiche, Läufer, **feine Tür- u. Fensterdekorationen,** Galeriestangen, Garderobebretter, Blumenkästen, Oefen, Spülschränke, **Oelgemälde,** Stiche, Bilder (z. B.: Disputa, Die Nacht nach Correggio, Vogel: Die Industrie), Bilderrahmen mit Glas, Figuren, Nippsachen, schöngeistige Bücher und einige Kontorbedarfsgegenstände, u. a. **50 Schreibmaschinenbänder,** Telefonuhr, Kopierschrank mit Spindelpresse usw. 12450

Verkauf von 9—12 und 3—6 Uhr.

Händler verbeten.

Johannes Naumann, Karlsruhe, Kriegsstr. 23 (am Nymphenpark).